

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

Partnerhochschule: Escola d'Art i Superior de Disseny de València (EASD), Spanien

Zeitraum: WiSe 16/17

Studiengang: Innenarchitektur

Name, E-mail: Melanie Haimerl, haimerl.melanie@gmx.de

Vorbereitung

Zu Beginn habe ich mich ausreichend über alle angebotenen Hochschulen im Ausland und den Ablauf des Programms informiert. Ich bewarb mich gegen Ende meines 5. Semesters für das 7. Semester als Auslandszeitraum. Bei Fragen konnte ich mich immer an das International Office wenden. Welche Unterlagen für die Bewerbung an der Gasthochschule benötigt wurden, konnte ich auf deren Website nachlesen und bereitete diese im Voraus vor. Nebenbei lief mein Workflow des Mobility-Tools. Mit diesem Online-Portal hat man immer einen Überblick über alle Unterlagen und kann diese direkt online hochladen. Durch das Angebot an meiner Heimathochschule, ein AWPf in Spanisch, habe ich mich sprachlich vorbereitet. Hinzu kam die Suche nach einer Unterkunft, das Buchen der Flüge und das Beantragen des Auslands-BAföG. Dies organisierte ich, nachdem ich den genauen Zeitraum des Semesters in Spanien erfahren hatte. Von der Menge an benötigten Unterlagen, sollte man sich nicht abschrecken lassen, da dies durchaus ohne großen Stress zu bewältigen ist.



Unterkunft

Ich wohnte nahe des Mestalla Stadions in einer WG, zusammen mit drei anderen Studenten. Mein Zimmer habe ich über die Website uniplaces.com gefunden und sofort buchen können. Viele meiner Freunde dort sind aber auch ohne eine Unterkunft nach Valencia gereist und haben nach ein paar Tagen Suche etwas Nettes gefunden. Mein gebuchtes Zimmer entsprach den Fotos und war relativ modern und sauber. Die Küche, als auch der Rest der Wohnung, war voll ausgestattet. Der einzige Minuspunkt war, dass es keine Heizung gab. Jedes Zimmer war mit einem Heizlüfter ausgestattet, welcher die Zimmer auch an kalten Tagen erwärmte. Ich habe mich dort sehr wohlfühlt und die Lage war sehr zentral. Um zur Hochschule zu kommen nahm ich den Bus, welcher mit der EMTJove Karte für unter 25-Jährige, bei 25 Euro im Monat liegt. Da man mit dem EMT-Netzwerk aber auch den Strand und alle anderen Orte Valencias gut erreichen kann, ist die Karte das Geld wert.



Studium an der Gasthochschule

Mitte September fand ein Willkommenstag an meiner Gasthochschule statt. Dort bekamen alle Erasmus-Studenten Informationen zum weiteren Ablauf. Ab diesem Tag hat man 2 Wochen Zeit, sich alle Fächer anzusehen und danach gemeinsam mit dem International Office festzulegen. Ich befand mich im 7. Semester und durfte daher optionale Fächer nach Belieben wählen. Diese sollte man jedoch mit der Heimathochschule, bzgl. der Anrechnung absprechen. Die Schule besteht aus zwei Gebäuden, die mit dem Bus etwa 15 Minuten voneinander entfernt sind. Die Schule besitzt eine kleine Bibliothek und eine Cafeteria, in der man sich einen Kaffee oder einen Snack für zwischendurch, kaufen kann. Die Professoren sind sehr freundlich, hilfsbereit und offen für Erasmus-Studenten in ihrem Kurs. Meine Kommilitonen in meinen Projektgruppen waren meist geduldig und bemüht mir zu helfen, wenn ich etwas nicht verstand.



Alltag und Freizeit

Abgesehen von der Möglichkeit Menschen in der Universität kennenzulernen, bieten Erasmus-Partys, als auch Pub-Touren oder alltägliche Tätigkeiten, die Möglichkeit andere Erasmusstudenten und Menschen aus der ganzen Welt zu treffen. Auch durch meine Mitbewohner habe ich viele neue Menschen kennengelernt. Sogar durch den Verlust meiner Buskarte, habe ich im EMT Office Studenten aus Venezuela getroffen. Valencia bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten, ob es nun die Altstadt ist, der Stadtteil Ruzafa oder die Stadtmitte. Besonders zu empfehlen ist der Besuch der Ciudad de las Artes y de las Ciencias, als auch des L'Oceanogràfic. Darüber hinaus ist natürlich der Strand sehr zu empfehlen, der ca. 20 min mit dem Bus von der Stadtmitte entfernt ist. Gerne traf ich mich mit Freunden in Cafés und Restaurants (Bastard Coffee, Bluebell Coffee, Dulde de Leche, Lambrusqueria, La mas bonita...). Zusätzlich zu Aktivitäten in der Stadt selbst, habe ich mit meinen Mitbewohnern Städtetrips nach Granada, Málaga, Cordoba und Altea gemacht. Mit einem Mietauto sind die Städte einfach zu erreichen. Zusammenfassend gibt es in Valencia, als auch in der naheliegenden Umgebung, viel zu sehen und zu unternehmen.

Fazit

Ich persönlich kann ein Auslandssemester nur wärmstens weiterempfehlen. Man wächst mit seinen Aufgaben und lernt nicht nur fürs Studium, sondern auch fürs Leben. Zu Beginn fiel es mir schwer Kontakte zu knüpfen, doch das legte sich sehr schnell. Man erlebt viel und lernt viele Menschen kennen, sowohl spanischer als auch internationaler Herkunft. Ich wurde selbstständiger, offener und lernte über meine Komfortzone hinaus zu gehen. Etwas enttäuscht hat mich, dass doch so wenig Einheimische eine zweite Sprache beherrschen, das heißt wenn ich mir mit meinen Spanischkenntnissen nicht mehr zu helfen wusste, war es etwas schwierig mit meinem Gegenüber zu kommunizieren. Letztendlich habe ich viel erlebt, viel gelernt und meinen Tellerrand nicht nur studientechnisch erweitert.

